

vereinz.: *a kurzbartöga Woazn* Ascholding WOR.

S-100B19.

[**lang**]b. 1 wie → [groß]b., OB, NB, OP vereinz.: *langbartet* U'höft EG; *Langboatete Zwerg* Waldershf TIR Wir am Steinwald 1 (1993) 89.– 2: *a Langboadade* „mit langem Kinn“ Wildenrth NEW.– 3 mit langen Grannen, OB, NB vereinz.: *langbärschtig* Staudach (Achenttal) TS; *hoia is da Woatz längbächtat* Mittich GRI.

DWB VI,161.– S-100B19.

[**lind**]b. flaumbärtig: *mei, so a Lindbardeter wiar er no is* Staudach (Achenttal) TS.

[**rot**]b. mit rotem Bart, OB, NB vielf., OP mehrf.: *a Routboartata is allamal ar a Folscha Kötzing*; *gei zou mid den, dös is a Râudboadada* Stadlern OVI; *die Synagog mit ihrem Oberjäger, Judas dem rothbartheten Schelm* [A. v. BUCHER,] Ein freyes Pferderennen u. hernach Soupee u. Ball, o.O. 1782, 79.

WBÖ II,369, 378; Schwäb. Wb. V,435.– DWB VIII,1300.

[**sau**]b.: *er redt saubartert daher* „führt schweini- sche Reden“ Loitersdf EBE.

[**schnauz**]b. 1 mit Schnurrbart, OB, NB vereinz.: *schnauzboadad* Hfkchn VOF.– 2 mit vielen Schnurrhaaren: „*Schnauzbärtige* Katzen und *hakelnasige* Hexen sind gern beisammen“ Bay.Wald F.X. SIEBZEHNRIEBL, Grenz- waldheimat, Grafenau 1991, 282.

DWB IX,1210.

[**schnurr**]b. wie → [schnauz]b.1: *A schnurrbar- tige Sunntagsjager ... wär am Bahndamm drunt gstandn* G. UMRATH, G'schichtn aus dem Isarwinkel, Lenggries 1998, 87.

DWB IX,1414.

[**schwarz**]b. mit schwarzem od. dunklem Bart, OB, NB, OP mehrf.: *unsa alta Schulära, dös is a so a schwoazbartata Ding* [Kerl] *gwön* Zandt KÖZ; *de Schwoazbartetn san moast recht hitze* Cham.

WBÖ II,369.– DWB IX,2321.

[**stoppel**]b. mit Stoppelbart: *und so greislich uns sei stoppelbarterts G'sicht vorkemma is* Kötzing P. DITTRICH, Kinder, Nachbarn u. an- dere Leut, Regensburg 1992, 127.

DWB X,3,343.

[**un**]b. bartlos: *unbearti* „gilt als Zeichen gerin- ger Sexualität“ Ingolstadt; *vn Bartet* „imber- bis“ SCHÖNSLEDER Prompt. D8r.– Ä.Spr. auch „impubes“ [nicht erwachsen, unreif] ebd.

Schwäb. Wb. VI,3297.– DWB XI,3,249 f.

[**weiß**]b. mit weißem od. grauem Bart, OB, NB, OP vereinz.: *wäsbärdat* St.Englmar BOG; *ein weißbarteter Austragvater* BAUER Oldinger Jahr 77.

WBÖ II,369.– DWB XIV,1,1,1200.

J.D.

Partie

F. 1 Gruppe, Mannschaft.– 1a Gruppe von Ar- beitern, °südl.OB, °östl.NB mehrf., °OP vereinz.: °„eine *Partie* Holzfäller war in der Regel vier Mann stark, zwei *Schneider*, ein *Aster* und ein *Schepser* (Entrinder)“ Bayersoien SOG; °*Partie* „zwei Pflasterer im gemeinsamen Ak- kord“ Hauzenbg WEG; „daß die Glasschleifer in den Kristallglasfabriken in *Partien* arbeite- ten“ Die Arnika 32 (2000) 91.– In fester Fü- gung: „*Arbeiteten sie* [die Malergesellen] in *Partie*, das heißt im Gruppenakkord“ HALLER Geschundenes Glas 40.– 1b Mannschaft in ei- nem Spiel od. Wettkampf, °OB, °NB vereinz.: °*beim Bartln kegeln zwoa Partien gegnananda* Bolzwang WOR.– Auch †Spielerrunde: „von einem Gasthause zum andern wandern, bis sie eine *Parthie* Theilnehmer daran gefunden ha- ben“ Wasserburg 1861 OA 120 (1996) 182.

2 größere Menge: *a Partie Stöck* „bestimmte Menge Stockholz“ Mengkfn DGF; „eine *Partie* Brezen, die an den *Schleißenspahn* [langes dünnes Holz] gesteckt ... werden“ Weiden nach 1842 Heimat – Lkr. Tirschenreuth 11 (1999) 198.

3 Spielrunde, °OB, °NB, °OP vereinz.: *g'fait is! Mir hamt die Partie verlorn!* Passau; *Oa Partie leids scho no* [können wir noch spielen] Altb.Heimatp. 51 (1999) Nr. 7,27.

4 Ausflugsfahrt einer Gruppe: *Partie* „Ausflug, gemeinsames Unternehmen“ Mchn; *Partie* BERTHOLD Fürther Wb. 161; „ich aber, die in der Jugend keine solchen *Parthien* machen durfte“ Thumsenrth NEW 1817 Heimat – Lkr. Tirschenreuth 11 (1999) 157 (Tageb.).

5 Heirat, künftiger Ehepartner, OB vielf., NB, OP mehrf., Restgeb. vereinz.: *da wißt i a Parti, da wißt i oan, dea war goa net zwida* Ingol- stadt; *a quate, a schlächte Parti macha* Gleir- itsch OVI; *deis is o* [auch] *koa Bardi fir denn* Mering FDB; *Jessas naa! Was hätt i da für a* *Partie machn kenna* J. KREIS, Wir Münchner,